

Geschäftskontakte mit Nigeria – Ratschläge zum Schutz vor unseriösen Praktiken

Nigeria ist mit seinen rund 125 Mio. Einwohnern und dank seines Reichtums an Erdölvorkommen und anderen Rohstoffen ein attraktiver Wirtschaftspartner. Die deutsche Wirtschaft gehört zu den führenden Lieferanten Nigerias, und die Aussichten auf eine weitere Vertiefung der bilateralen Wirtschaftskontakte sind positiv einzuschätzen.

Leider gibt es in Nigeria nicht nur seriöse Geschäftspartner, sondern auch „schwarze Schafe“, die wegen ihrer raffinierten Betrugsversuche als „Nigeria Connection“ seit über 20 Jahren weltweit in Verruf geraten sind.

Die Betrugsversuche werden immer facettenreicher und nehmen – durch die Neuen Medien, Internet und EMail – stetig zu. Damit Sie seriöse Geschäftsangebote möglichst treffsicher und rasch von unseriösen Praktiken unterscheiden können, haben wir für Sie nachstehend zusammengestellt:

- Praktiken der „Nigeria Connection“
- Typische Merkmale betrügerischer Briefe aus Nigeria
- Prüfliste zur Ermittlung seriöser Geschäftsangebote
- Anschriften amtlicher und sonstiger Informations- und Beratungsstellen

Praktiken der „Nigeria Connection“

Beamter aus Nigeria

Angeblich sollen Staatsgelder, die in seinem "Zuständigkeitsbereich" "gefunden" wurden, auf Konten im Ausland überwiesen werden. Dazu werden Angaben zum Konto eines Ausländers benötigt, um das Geld zu transferieren. In diesen Fällen werden als Dienststellen meistens die Zentralbank (Central Bank of Nigeria, CBN) oder die staatliche Ölgesellschaft (Nigerian National Petroleum Company, NNPC) angegeben. Dem Adressaten wird versprochen, dass nach erfolgtem Transfer er selbst bis zu 35% der Summe (meist Millionenbeträge in US-Dollar) für sich behalten könne, der Rest aber auf ein noch zu nennendes Konto weiter überwiesen werden solle. Unter normalen Bedingungen wäre, bei einer Kooperation des Empfängers und falls diese Angaben stimmen würden, der Straftatbestand der Beihilfe zum Betrug am nigerianischen Staat erfüllt. Aber natürlich stimmt kein Wort von dem, was der Absender behauptet.

Bekanntgabe sogenannter „Erbschaftsmeldungen“

In Schreiben wird vom Tod von Anverwandten namentlich benannter, meist afrikanischer oder US-Staatsbürger berichtet, die angeblich zum Teil enorm hohe Beträge angelegt hätten und die nur mit Unterstützung eines Ausländers (Deutschen) losgelöst werden könnten. Falls der Angesprochene diese Unterstützung gewähre, könne er mit einer (z.T. erheblichen) Provision als Gegenleistung rechnen.

Benachrichtigung Angehöriger / Erben gerade verstorbener Unternehmer in Deutschland

Diese werden von nigerianischen Firmen darüber in Kenntnis gesetzt, dass der Verstorbene Investitionen in einem afrikanischen Land vorbereitet hätte und dazu aufgefordert, nunmehr dieser „Investitionsverpflichtung“ nachzukommen. Eine weitere Facette ist die Kontaktaufnahme mit Erben bzw. Verwandten gerade verstorbener deutscher Unternehmer, die schriftlich aufgefordert werden, angeblich vom Verstorbenen eingegangene vertragliche Verpflichtungen zu Investitionen in afrikanische Staaten zu erfüllen. Es wird in diesen Schreiben dann behauptet, der Verstorbene habe konkrete Investitionen in einem

afrikanischen Land vertraglich zugesichert, wobei entsprechende (gefälschte) Vertragsunterlagen vorgelegt werden.

Anforderung von Warenproben oder Warenmustern

Diese Betrugsversuche sind besonders schwer zu durchschauen, da nicht mit dubiosen Groß- und Provisionsbeträgen „geködert“ wird. Vielmehr treten seriös erscheinende Vertreter von Firmen aus afrikanischen Staaten (nicht ausschließlich aus Nigeria) auf, die bei Zusendung der angeforderten Warenmuster oder Probelieferungen Großaufträge in Aussicht stellen, sofern die Ware gefalle. Die Mustersendungen werden teilweise sogar mit scheinbar gedeckten Schecks „bezahlt“. Ablaufschema: Eine längere Korrespondenz führt zu Vertrauensaufbau und letztlich zum vermeintlichen Geschäftsabschluss. Die ausländische Firma wird in dem Glauben gelassen, dass das Geschäft seinen normalen Lauf nimmt und ein Akkreditiv eröffnet wird. Doch ganz plötzlich trifft eine dringende Anfrage aus Nigeria ein. Der Exporteur wird unter Druck gesetzt: Man benötige sofort eine Vorauslieferung. Die Waren müssten auf einer Messe ausgestellt werden oder einem potentiellen Käufer vorgeführt werden. Um den Auftrag nicht zu verlieren, wird eine Teillieferung gegen Rechnung oder Scheck (ungedeckt) getätigt. Die Ware ist weg und das Geschäft lässt auf sich warten. Es gibt regelrecht Syndikate, die sich auf die Beschaffung von Mustern spezialisiert haben. Die Waren werden dann auf dem Kleinmarkt vertrieben.

Wege der Kontaktaufnahme

Postversand erfolgt häufig aus „unverdächtigen“ Ländern (ohne Poststempel Nigeria). In Frage kommen neben den Niederlanden auch Großbritannien, wo regelmäßig Postsäcke zum Versand nach Europa eingeliefert werden. Die dortigen nationalen Poststellen versuchen zwar, der „Nigeria Connection“ auf die Spur zu kommen, und sie öffnen zum Teil sogar Post, die den Anschein erweckt, von der „Nigeria Connection“ zu stammen. Aber nur dann, wenn die Briefmarken über Farbkopierer gefälscht sind oder ähnliche Anzeichen vorliegen, lassen sich solche Betrugsversuche rasch erkennen. Auch ist es den nationalen Poststellen nicht immer möglich, Post gar nicht erst in Umlauf zu bringen, da man sich in solchen Fällen am Rande der Legalität befindet

Der verstärkte Einsatz der elektronischen Medien (EMail) erschwert die Nachprüfung deutlich. Grundsätzlich scheitert nämlich eine EMail-Recherche an den nigerianischen Behörden, die technisch weitaus schlechter ausgestattet sind als die „Nigeria Connection“. Häufig scheitern Recherchen auch an der mangelnden Unterstützung einzelner Provider (z.B. yahoo) die mit Hinweis auf datenschutzrechtliche Gründe eine Recherche untersagen.

Auch die direkte Kontaktaufnahme wird angewandt. Messen bieten ideale Möglichkeiten, an Firmenunterlagen (Visitenkarten, Prospekte usw.) heranzukommen. Die Bekanntgabe von Bankverbindungen und Telefon- und Faxnummer sowie die Zusendung von Original-Firmenbögen erweisen sich als ausgesprochen wichtig für die Betrüger. Diese Informationen werden für spätere Fälschungszwecke eingesetzt. Das ganze reicht von Abbuchungsaufträgen über Bürgschaftserklärungen bis hin zum Fälschen von Kreditkarten.

Ziel der Betrüger ist es, dem Empfänger Geld abzunehmen. Aber selbst wenn der Empfänger nicht auf das Geschäft eingeht und nur allgemein antwortet, können die Betrüger schon ihr Ziel erreicht haben: Briefpapier, Briefkopf, Unterschrift und Bankverbindungen werden häufig dazu verwendet, um weitere Betrügereien durchzuführen. Dazu gehören gefälschte Vollmachten, Anträge auf Visa und auch Banktransaktionen.

Strafverfolgung schwierig – Lebensgefahr bei persönlichen Nachforschungen

Eine Strafverfolgung gestaltet sich äußerst schwierig. In Lagos, der Wirtschaftsmetropole Nigeria, leben in einem sehr zersiedelten Gebiet fast 12 Mio. Menschen. Selbst wenn die Identität des Betrügers festgestellt werden kann, kann dieser sich leicht falsche Papiere besorgen, die ihn vor weiteren Nachforschungen schützen, unter anderem weil es in Nigeria kein offizielles Meldewesen gibt. Außerdem ist die Polizei nur unzureichend für die Verfolgung derartiger Straftäter gerüstet. Falls das Opfer versucht, sich persönlich vor Ort um die Wiederbeschaffung zu kümmern, ist nicht selten sein Leben in Gefahr. Einen sicheren Schutz gegen mögliche Übergriffe der Betrüger, wenn diese sich entdeckt fühlen, gibt es nicht.



Typische Merkmale betrügerischer Briefe aus Nigeria

Vertraulichkeit

STRICTLY CONFIDENTIAL

Gefälschte Logos

CBN

NNPC

„Bedeutender“ Absender

BEST REGARDS.

Alhaji Hamza Abu

ALHAJI HAMZA ABU

DIRECTOR-FOREIGN TRANSFER DEPT.

Gefälschte Briefbögen

FROM: CENTRAL BANK OF NIGERIA (TELEX DEPT) TEL/FAX: 234-90-409950 28/03/2000 01

EINGANG
29. MRZ. 2000

THE CENTRAL BANK OF NIGERIA
FOREIGN TRANSFER & TELEX DEPT.
CENTRAL HEADQUARTERS, LAGOS

P.M.B.: 1 2 3 93

Date No.: CBN/102/124/2000

Geld-Transfer-Konditionen

URGENT BUSINESS PROPOSAL

Although this proposal might come to you as a surprise, since it is someone you do not know, I decided to see you before, but based on recommendation, trust and confidentiality, I decided to contact you.

I am a senior officer with the National Electric Power Authority (NEPA) and I have in my possession a sum of US \$25.5M (Twenty-five million, five hundred thousand United States Dollars) actually generated from an over-invoiced contract in Corporation.

Right now, I write to solicit your assistance on the transfer of this fund into your account. I have the acceptance of this proposal, I and my colleagues have generally agreed on the below conditions:

- 30% for you assistance and cooperation in the transfer of this fund into your account.
- 70% for me and my colleagues. This amount will be used for investment purposes upon the successful conclusion of this transaction.

You are therefore advised to send me by fax, your full banking information (as mentioned above) to enable me effect this transaction on a swift code:

Bank name, address, account No., telephone and fax numbers, and name to be used as beneficiary. Your private telephone and fax numbers.

Prüfliste zur Ermittlung seriöser Geschäftsangebote

Wenn Sie ein Geschäftsangebot aus Nigeria erhalten, sollten Sie vor Eingehen einer Geschäftsverbindung folgende Informationen vom Anbieter unbedingt anfordern:

- Kopie des „Certificate of Incorporation“
- vollständige Straßenadresse sowie Postfach
- Telefonnummer, Telefaxnummer, EMail-Adresse
- Beleg der Mitgliedschaft bei einer oder mehreren der nachfolgenden Organisationen:
 - World Trade Center of Nigeria
 - Lagos Chamber of Industry and Commerce
 - Delegation of German Industry & Commerce for West Africa
 - Manufacturers Association of Nigeria
 - Association of Nigerian Exporters
- Referenz der Bank, welche die Transaktion mit Ihrer Firma abwickeln soll
- Name und Adresse der Firmenanwälte sowie der Steuerberater
- Namen und Adressen der Direktoren der nigerianischen Firma (eine Firma in Nigeria muss zumindest zwei Direktoren haben, die eigentlich auf dem Briefpapier angegeben sein sollten).

Wenn die nigerianische Firma diese Auskünfte mit entsprechenden Bestätigungen über sich selbst erteilt, können Sie in der Regel davon ausgehen, dass es sich um ein seriöses Angebot handelt. Sie sollten aber in der Regel vor Eingehen einer Geschäftsverbindung



Kontakt mit Ihrer IHK aufnehmen oder direkt von der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Westafrika eine Firmenauskunft einholen.

Anschriften amtlicher und sonstiger Informations- und Beratungsstellen

Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland

Lagos

15, Walter Carrington Crescent (ehemals Eleke Crescent)
Victoria Island, Lagos
Tel.: 00234 (1) 280 99 66
Fax: 00234 (1) 280 99 69
E-Mail: info@lagos.diplo.de

Botschaft der Bundesrepublik Nigeria

Neue Jakobstraße 4
10179 Berlin
Tel.: (030) 212300
Fax: (030) 21230212
E-Mail: NigeriaEmbassy@compuserve.com

Delegation of German Industry and Commerce for West Africa

Block A, Suite 4, Plot 1681, Olakunle Bakare Close,
Victoria Island, Lagos
P.O. Box 51311
Tel.: 00234 (1) 270 0746, -747,
Fax: 00234 (1) 270 0748
E-Mail egemba@lagos-ahk.de

Nigerian-German Business Association (NGBA)

Dr. Jaiye Doherty, Chief Operating Officer
Plot 1681, Olukunle Bakare Close, Off Sanusi Fafunwa Street
Victoria Island, Lagos
Tel.: (00234-1) 27015 - 48, oder - 49
Fax: (00234-1) 2701548-9
E-Mail: doherty@ngba-africa.org

Economic and Financial Crimes Commission (EFCC)

1 Ibrahim Taiwo Road, Aso Rock Villa
PMB 166, FCT Abuja
Tel: (00234-9) 3148070-74 oder (00234-9) 3141791
Fax: (00234-9) 3148074
E-Mail: info@efccnigeria.org oder scam@efccnigeria.org

Afrika-Verein e. V.

Neuer Jungfernstieg 21
20354 Hamburg
Tel.: (040) 4191330
Fax: (040) 4354704
E-Mail: post@afrikaverrein.de

